

Zukunftsorte Berlin

Wo Netzwerke aus Wirtschaft und Wissenschaft entstehen und interdisziplinäre Kooperationen gefördert werden

Wie kann unsere Zukunft bereits heute gedacht werden? Die elf Zukunftsorte Berlins bieten die nötigen Netzwerke und Infrastruktur, um mit Innovationskraft und Kreativität die Probleme von morgen zu lösen.

Das Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft zeichnet diese Orte aus. Angefangen von der Ideenschmiede in den vielzähligen wissenschaftlichen Einrichtungen Berlins, über die Unterstützung durch Gründungsorganisationen und Gründungszentren, bis hin zu Technologiezentren und etablierten Unternehmen - hier finden alle die richtige Ansprechperson.

Forschung und industrielle Produktion sind keine neuen Konzepte für die Hauptstadt. Um 1900 war Berlin Europas größte Industriestadt; hier wurde damals schon produziert, entwickelt und experimentiert. Und die Zukunftsorte schaffen die idealen Bedingungen, damit in Berlin wieder Innovationsgeschichte geschrieben werden kann. Das Nutzen von Synergien spielt dabei eine immer wichtigere Rolle und der Wert von Wissensaustausch und Kollaboration zwischen diversen Teams ist unumstritten. Genau das verkörpern die Zukunftsorte. Das Besondere ist die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure: Hier passiert die Forschung am Ort der Wertschöpfung, der Weg von der Idee bis zum fertigen Produkt ist kurz und effektiv.

„Die Zukunft wird gut. Weil wir sie machen!“, heißt das Motto. Mit der Kampagne „Zukunft ist, wenn...“, zeigen die Zukunftsorte immer wieder aufs Neue, wie sie die spannenden Fragen der Zukunft beantworten und welche Themen sie aktuell beschäftigen. Ist es möglich, das Leben für alle Menschen lebenswerter zu machen und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu schonen? Wie können wir die Welt vom Plastikmüll befreien, die Artenvielfalt erhalten oder Krankheiten wie Krebs besiegen? Über 62.000 Menschen, 42 wissenschaftliche Einrichtungen und ca. 2.200 Unternehmen arbeiten in 11 Orten daran, diese und viele andere Fragen zu beantworten.

Die Geschäftsstelle Zukunftsorte Berlin kümmert sich insbesondere um die Vernetzung der elf Berliner Zukunftsorte untereinander und unterstützt dabei, übergreifende Kooperationen zu initiieren und zu begleiten. Zusätzlich vertritt sie die gemeinsamen Interessen der Zukunftsorte gegenüber der Politik und Verwaltung, beispielsweise im Rahmen des Masterplans Industriestadt Berlin oder in der Startup Unit. Ein weiteres wesentliches Ziel ist

es, die Marke "Zukunftsorte Berlin" zu etablieren und regional, national und international bekannt zu machen.

„Es ist immer wieder interessant, welche Ideen und Erfindungen Forschende entwickeln. Diese dann aber - vereinfacht gesagt - vom Labor in die Anwendung zu bringen, sodass die Gesellschaft davon profitiert, ist gar nicht so einfach. Deshalb finde ich es spannend und herausfordernd zugleich, die richtigen Ökosysteme für einen Transfer aus der Forschung in die Anwendung zu schaffen. Die Berliner Zukunftsorte bieten das richtige Umfeld, um genau das zu ermöglichen. Unsere Mission für die nächsten Jahre ist es, einen europaweit führenden Innovationsraum in der Hauptstadtregion zu schaffen, in dem mehrere thematisch jeweils fokussierte Zukunftsorte über ein Netzwerk miteinander verflochten sind“, erläutert Steffen Terberl, Leiter der Geschäftsstelle Zukunftsorte.

Dieses innovationsstarke Netzwerk wird unterstützt durch die Berliner Politik; die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe fördert diesen europaweit einzigartigen Zusammenschluss.

Aktuell sind im Koalitionsvertrag des Landes Berlin 11 Zukunftsorte festgelegt:

- **Adlershof**
- **Berlin Buch**
- **Berlin Campus Charlottenburg**
- **Berlin SÜDWEST**
- **Berlin TXL - The Urban Tech Republic**
- **CleanTech Marzahn**
- **EUREF-Campus Berlin**
- **Flughafen Tempelhof**
- **Siemensstadt Square**
- **Technologie-Park Berlin-Humboldthain**
- **Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Berlin Schöneeweide**

Zukunftsorte Berlin® ist eine eingetragene Marke und ein Projekt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen des Wirtschaftsförderprogramms Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW), finanziert aus Bundes- und Landesmitteln. Ziel des Projekts ist es, Berlin als Stätte für Zukunftsindustrien und -technologien weiter zu stärken. Als Zukunftsorte gelten Standorte, an denen vor Ort Netzwerkstrukturen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft existieren und geschaffen werden. Der lebendige Austausch und die Kooperationen von Wirtschafts-, Forschungs-, und Technologieeinrichtungen fördern die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Das Unternehmen WISTA Management betreibt die Geschäftsstelle Zukunftsorte im Auftrag der Senatsverwaltung seit der ersten Förderperiode, die im September 2017 begann.